

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)**Crailsheim**

„Düstere Aussichten“

Zum Artikel „Kaum Chance auf weniger Tempo“ (HT vom 17. Februar) und zum Leserbrief „Mit Vollgas, Lärm und laut quietschenden Bremsen“ (HT vom 23. Februar):

Beide Publikationen beschäftigen sich mit dem Verkehr und daraus resultierenden Belastungen für die Anwohner der Satteldorfer Hauptstraße. Anfang März findet dazu eine Verkehrsschau statt. Die Offiziellen der Gemeinde und Leserbrief-Schreiber Günther Schust hegen Zweifel daran, dass diese Verkehrsschau Entlastungen auf den Weg bringen wird.

Herr Schust weist auf die rasante Entwicklung von Satteldorf hin, im Mitteilungsblatt der Gemeinde Satteldorf vom 17. Februar freute sich Bürgermeister Wackler über mögliche Investitionen in Höhe von 4,1 Millionen Euro. Es ist zu lesen von „Maßnahmen in die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten“. Eine ausgezeichnete Situation für die Gemeinde Satteldorf. Allerdings hat dieser Erfolg auch seine Schattenseiten, wie Herr Schust beschreibt. Jedes neu erschlossene Wohn- oder Gewerbegebiet, jeder neue Steinbruch, jede ausgebaute Straße ziehen unweigerlich mehr Straßenverkehr nach sich. Dieser sucht sich immer den günstigsten Weg und richtet sich nicht nach den Bedürfnissen der Anwohner. Und entlastende Maßnahmen (sollen?) scheitern am (beabsichtigten?) Wirrwarr der Zuständigkeiten der Behörden.

Diese Entwicklung Satteldorfs soll sich fortsetzen, dazu gehört dann auch, dass zwischen den Ortschaften Bölgental und Gröningen ein neuer Großsteinbruch entstehen soll. Die berechtigten Interessen der Bürger scheinen dabei keine Rolle zu spielen.

Die vielleicht zukünftig betroffenen Anwohner in Bölgental und Gröningen, insbesondere diese der Bölgentaler- und Gröninger Hauptstraße, dürfen sich dann auf das gefasst machen, was Herr Schust beschreibt. Auch Satteldorf wird davon nicht verschont bleiben, denn ein Teil des Steinbruchverkehrs wird auch weiterhin Richtung Schnelldorf oder Feuchtwangen und damit durch Satteldorf rollen. Düstere Aussichten jedenfalls! Um hier nicht falsch verstanden zu werden, das Wirtschaften der Gemeinde Satteldorf ist vorbildlich, die verkehrsgünstige Lage wurde genutzt, zum Wohl der Finanzen der Gemeinde. Davon profitieren viele Bürger, aber die daraus entstanden oder entstehenden Belastungen tragen immer nur wenige!

Gemeinden haben durchaus Einfluss auf das Verkehrsaufkommen, durch ihre Investitionsentscheidungen und durch Unterstützung oder Verweigerung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen, dies gilt ganz besonders auch für Steinbruchbetriebe! Gemeindeverwaltung und -räte sind zuerst den Interessen und der Gesundheit aller Bürger verpflichtet und erst an zweiter Stelle den Interessen von Unternehmern!

Heißt es für Bölgental und Gröningen zukünftig: „Chancen auf viel mehr Verkehr“?

Wolfgang Glasbrenner, Satteldorf

[Vorheriger](#)[Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#)[Bildansicht](#)[Drucken](#)[Fenster schließen](#)[Nächster](#)

Quelle:

Publikation	Hohenloher Tagblatt, Crailsheim
Regionalausgabe	Hohenloher Tagblatt
Ausgabe	Nr.52
Datum	Freitag, den 03. März 2017
Seite	Nr.11
Deep-Link-Referenznummer	IRA-19189152